

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 136 (2010)  
**Heft:** 19  
  
**Artikel:** Schöne Bescherung : wenn ich ein modernes Christkind wäre  
**Autor:** Buchinger, Wolf / Borer, Johannes  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-608458>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wenn ich ein modernes Christkind wäre

WOLF BUCHINGER

Wenn ich nach allen himmlischen Workshops und Weiterbildungen endlich meine der jetzigen Zeit entsprechenden Aufgaben als Christkind im Jahre 2010 gefunden hätte, würde ich:

- ... als Justitia mir die Binde von den Augen reissen und einen Virus aussetzen, der allen Lügner vor Gericht wie im mittelalterlichen Spiel sofort eine lange Nase wachsen lässt.
- ... mich als arabische Selbstmord-attentäterin in das Heer der himmlischen islamischen Jungfrauen einschmuggeln und alle in die Luft sprengen, damit keiner mehr auf der Erde einen Anreiz hat, unbeteiligte Menschen in den Tod zu bombardieren.
- ... mich als blondes 23-jähriges Callgirl verkleiden und mich Silvio für nur tausend



Der Kampf zwischen dem einheimischen Christkind und dem eingewanderten Weihnachtsmann.

Euro anbieten und ihm an seiner Heiligabendparty sein wertvollstes Stück abschneiden, denn nur so wird Italien endlich wieder christlich registriert werden.

- ... heimlich ins Hauptpostamt in Sanaa im

Jemen eindringen und alle Briefbomben an ihre Absender zurückschicken.

- ... als Europa auf dem Stier durch alle 27 EU-Länder reiten und den Menschen detailliert erklären, warum die Europäische Union gut wäre, wenn sie unbestechliche und weniger egozentrische Politiker hätte.

■ ... als weibliche Fussball-Schiedsrichterin so lange richtig pfeifen, bis alle Funktionäre nur noch an den Fussball denken und alle Spieler nur noch fair spielen.

- ... in allen Schul- und Märchenbüchern mein Bild als sanftes Wesen löschen und nur noch die bescheren, die friedlich, ehrlich und menschlich sind, denn ich möchte viel mehr zu tun haben als an diesen Weihnachten 2010.

## «Lassen Sie die Kinderaugen leuchten!»

TEXT &amp; CARTOON: LUDEK LUDWIG HAVA

«Hallo, da bin ich wieder! Wie die Zeit vergeht! Bald ist schon wieder Hochsaison und Sie bestellen auch nie zu früh! Klar, die bereits gelieferten Sachen haben Sie im Regal, wie ich sehe. Schön. Sie sind nicht schlecht, aber was ich Ihnen jetzt last minute anbiete, das haut Sie glatt an die Wand. Jetzt wird Ihr Spielzeuggeschäft hoch zwei brummen und das mitten in der Krise, das sage ich Ihnen! Wie das? Nun, die Innovationen sind enorm und alles ist innert Tagen lieferbar. Aber sehen Sie selbst. Zum Beispiel Katalogseite 33. Wer will noch Monopoly spielen! Jetzt gibt es ganz neue Tischspiele für die ganze Familie. Schauen Sie hier: «Ende der Wall Street», kawkumm und alles ist futsch, funny nicht wahr? Oder hier «Rette dein Bankkonto», ein Spiel ohne Ende versteht sich, oder dieses da, «Pensionskasse futsch, was nun?». Das sind Sachen, das sind Knüller! Oder ein paar Seiten weiter das Spiel «Krawalle, Streiks und Demos», beachten Sie die Figürchen davon, originell sind sie, diese kleinen, blutenden Polizisten. Sie wollen Puppen? In diesem Katalog wimmelt es davon. Hier die neuen Darbies, alle zwischen 69 und 99 Jahren alt, dazu jede Menge Zubehör an Krücken, Nachttöpfen und so Zeug, ein ganzes Pflegeheim kann man haben, nur keine Pfleger. Ja richtig, der Ben hinkt und hat Gicht. Aber war-

um hier Zeit verplempern, schauen und bestellen können Sie auch nachts, wir sind immer für Sie da. Also nur einige Stichworte zum Angebot. Piraten sind jetzt out. Hier aber so ein Spielzeughafen mit vielen Schiffen, die die Ölpest bekämpfen, das Ganze läuft per Knopfdruck automatisch ab, die Bohrsinsel dazu gibt es als Bonus. Hier diverse Politiker-Voodoo-Puppen, angeblich sollen sie verboten werden, weil es so gut funktioniert mit dem Zauber, wie beim Sarkozy. Also schon morgen bestellen! Dann dieser Chemiekasten! Vom Tränengas bis zu K.O.-Tropfen kann man alles herstellen, einfach nur die Zutaten mixen. Das hier ist spitze!



Dann diese 3-D-Strategiespiele, wie z.B. «Jagt das Spital in die Luft» oder hier «Der kleine Folterer», oder hier, um anderes zu nennen «Der Bombengürtel-Bote». Klar gibt es auch noch andere Gadgets in dem Katalog dazu, es sind ja locker 300 Seiten. Ob Sie nun also einen Magersucht-Teddybären suchen, der sich erbricht, einen Flughafen mit Big-Desaster, ein Kinderpiano mit 400 Watt Power und 20 Lautsprechern, eine Malaria-Mücke mit Fernbedienung, ein Puppenzimmer mit Einrichtung für 50 000 Franken, einen netten Taser für die Kleinen, einen Nanopartikel-Forschungskasten, einen Tischfussballkasten mit Zuschauergeräusch und Petarden, diverse Kinder-Spritzpistolen, die auch mit Säure gut funktionieren, einen Affen, der beisst und sonst was macht, was darauf reimt, selbstentzündende Plüschtiere aller Grössen, Boxhandschuhe mit Stahleinlagen, verschiedene Spionageartikel, die den Schweizer Geheimdienst erblassen lassen, Ballons mit Tränengasfüllung oder einfacher gesagt, Nonsense jeder Art, wir können es Ihnen liefern. Hier sind noch die Bestellformulare. Ach, Sie wollen ernsthaft eine Märklin-Eisenbahn? Na sagen Sie mal, in welchem Jahrhundert leben denn eigentlich Sie noch? Gehen Sie mit der Zeit, wir haben bald Weihnachten, lassen Sie doch die Kinderaugen leuchten! »